

FreshBrains 2026 in Eindhoven

FreshBrains ist ein jährlich stattfindender Studierendenworkshop zwischen der Bergischen Universität Wuppertal und den Hochschulen Breda University of Applied Sciences und Windesheim University of Applied Sciences (beide Niederlande) sowie der Fachhochschule Bern (Schweiz). Ziel ist es, in kleinen Teams und unter realen Rahmenbedingungen Defizite im Straßenraum zu untersuchen, insbesondere zulasten des Fuß- und Radverkehrs, und Lösungen zu entwickeln, die den verfügbaren Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer aufwerten. Gastgeberin war in diesem Jahr die Stadt Eindhoven mit der Hochschule Breda.

Das Stadtgebiet haben wir über die gesamte Woche mit dem Rad und zu Fuß erkundet. Nach einem herzlichen Empfang im Rathaus und einer Führung durch die Stadt konnten wir die Projektorte erstmals vor Ort in Augenschein nehmen und erste Konfliktsituationen beobachten. Gearbeitet wurde anschließend im Stadslab Eindhoven, einem offenen Werkstatt- und Arbeitsraum der Stadt. Die Teams waren aus Studierenden aller beteiligten Hochschulen gemischt zusammengesetzt. Zunächst wurden Ideen gesammelt, im weiteren Verlauf ausgearbeitet und abschließend visuell aufbereitet.

Parallel dazu wurde am Tactical Urbanism gearbeitet. Dahinter steckt eine Art Guerilla-Taktik der Stadtplanung. Statt eine Veränderung auf dem Papier zu diskutieren, wird sie mit einfachen Mitteln und ohne langen Vorlauf im Straßenraum getestet. Unter dem Motto „Leave your mark, shape the street“ haben wir die Führung des Radverkehrs über einen stark frequentierten Knotenpunkt provisorisch markiert und umgestaltet. Passanten waren im Anschluss eingeladen, die Fläche mit Kreide weiterzugestalten. Die Vorbereitung lief ebenfalls im Stadslab und war über feste Zuständigkeiten organisiert, vom Einkauf über die Pressearbeit bis zur Befragung der Teilnehmenden. Die Aktion hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und gezeigt, mit wie geringem Aufwand sich eine Auseinandersetzung über eine Verkehrsfläche anstoßen lässt.



Ortsbegehung im Stadtgebiet (links) und Tactical Urbanism (rechts)

Am Donnerstag folgten die Zwischenpräsentationen. Die Rückmeldungen der Betreuer waren noch ausgiebig und haben die Arbeiten spürbar vorangebracht. Insbesondere der Hinweis, dass eine Argumentation nur so belastbar ist wie die ihr zugrundeliegenden eigenen Erhebungen. Die verbleibenden Tage dienten der Überarbeitung und der Vorbereitung der Abschlusspräsentation und der Besichtigung lokaler (Radverkehrsinfrastruktur-)Highlights wie dem Hovenring und einer digitalen Schnitzeljagd quer durch Eindhoven.

Die Abschlusspräsentationen fanden am Freitag im Rathaus vor Vertretern der Stadtverwaltung statt und wurden durchweg positiv aufgenommen. Die Stadt Eindhoven hat sich über die gesamte Woche als aufmerksame Gastgeberin erwiesen, die sich Zeit für uns genommen und ihre Infrastruktur vor Ort erläutert und uns Ressourcen zur Projektbearbeitung zur Verfügung gestellt hat. Innerhalb weniger Tage von der ersten Ortsbegehung bis zur Präsentation vor der Verwaltung zu gelangen, erfordert frühe Entscheidungen und einen offenen Umgang mit den getroffenen Annahmen. Hinzu kommt die Erfahrung, in einem international besetzten Team auf Englisch zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Insgesamt haben aus Wuppertal sechs Studierende aus dem Masterstudiengang Verkehrsingenieurwesen teilgenommen. Unser Dank gilt der Stadt Eindhoven, den beteiligten Hochschulen sowie der GABV und der DVWG Bezirksvereinigung Berg und Mark.